

Splitter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Moritat

von AbisZ

Ein lieblich Mädchen schreitet still
durch Eichen, Fichten, Buchen,
durch Tannen, Erlen, denn es will
ein Körbchen Beeren suchen.

Aus blauen Aeuglein leuchtet froh
die Unschuld aus dem Herzlein
in warmem Schimmer, grade so
wie von zwei Weihnachtskerzlein.

Im Erdbeerschlag, von Aengsten bar,
es tief sich niederkauert,
indes der böse Waldemar
das arme Kind belauert.

«Halt!» ruft er plötzlich, «holde Maid,
du wirst mir nicht entinnen!
Geschlagen hat nun deine Zeit,
du kommst nicht mehr von hinnen!»

Ach Gott, wie da die Maid erschrak,
erkennend die Gefahren,
als sie den bösen Mann erblickt!
Sie kniet vor Waldemaren,

Doch der, mit einem leisen Fluch,
läßt sich dadurch nicht rühren:
Er zückt - - ein schwarzes Taschenbuch,
um drin sie zu notieren.

«Fünf Franken zahlen, Töchterlein,
— da kann sich niemand drücken! —
die Sammler, welche ohne Schein
des Gmeindrats Beeren pflücken.»

Splitter

Nur verhältnismäßig wenige Frauen
können ihre Kleider tragen. Die übrigen
haben sie nur an. hkst.

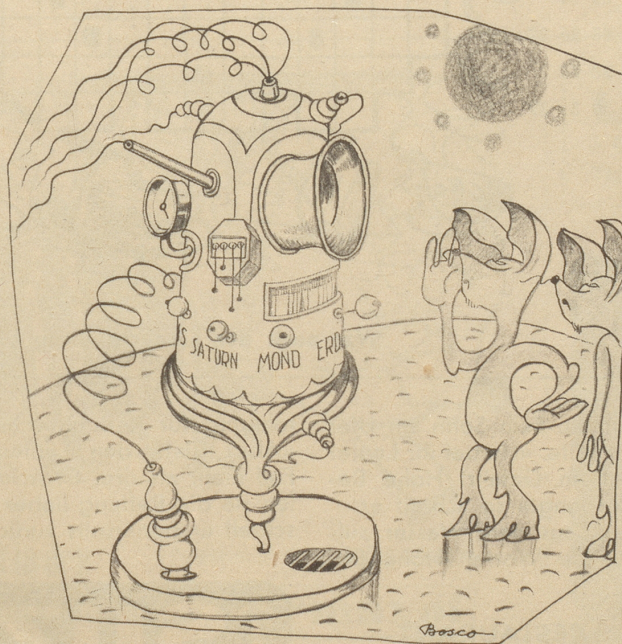
Aktuelles Sprichwort

Geduld bringt Rosen. Migros neue-
stens auch hkst.

Nit möögli - - aber wahr

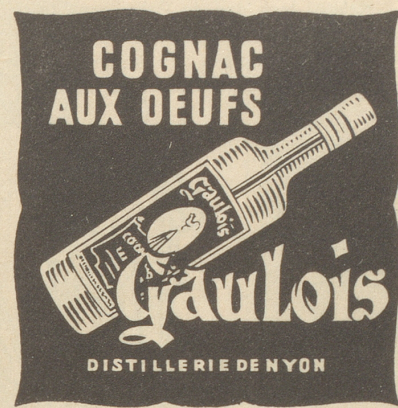
Sepp, der Konditorlehrling, rast wie-
der einmal mit dem Velo die Haupt-
strasse hinunter, am Arm einen Tambour
schwingend. Kurz vor einer engen
Kurve flitzt Webers Kater über die
Strasse. Sepp will einen eleganten Bo-
gen machen, gleitet aus, und eh er's
gedacht, liegt er am Boden mitsamt
seiner köstlichen Fuhre — einer gro-
ßen Kirschtorte. Sepp rafft sich auf,
hebt sachte den Deckel und ... natür-
lich die Torte ist nur noch ein umförmiger
Klumpen. Schnell schließt er den
Deckel, schwingt sich aufs Velo und
fährt weiter. - «Guten Morgen, Frau H.,
ich bringe die bestellte Tortel!», grüßt
Sepp, am Ziele angelangt, äußerst
freundlich. Mechanisch nimmt Frau H.
den Tambour und steigt die Treppe
hinauf. Doch am zweitobersten Trift
stolpert Frau H. unbegreiflicherweise
über den zerknüllten Teppich, und die
teure Ladung stolpert die Stiege hin-
unter, wo sie Sepp kunstgerecht wieder
auffängt. Hintennach poltert ebenso ge-
räuschvoll Frau H. Atemlos öffnet sie
den Deckel ... Natürlich, der Klumpen
hat sich in ein schmieriges Etwas ver-
wandelt. Frau H. schlägt die Hände
über dem Kopf zusammen, schaut den
Sepp an, dann die Torte und wieder
den Sepp. Dann greift sie hastig in die
Schürzentasche und klaubt das Portemonnaie hervor. «Hier hast Du zwei
Franken, geh rasch nach Hause und
mach' eiligst eine neue», seufzt Frau H.;
«ich zahle dann beide Torten miteinander!»

Sepp ist einfach platt, dann dankt er
verwirrt und verspricht, bald wieder
da zu sein ... Bürli Toni



AUF DEM MARS

„Los, uf dr Erde isch ja scho wider Chrieg — —“
„Nenei dä Chrach wo me gehört chunnt vom Friede.“



... notieren Sie bitte Tel. 32 42 36
die Gaststätte der guten Tafel
au Temple des Gourmets

Zunft Haus Zimmerleuten
CHARLES MICHEL ZÜRICH • TEL. 32 42 36

Kaiser's Reblaube

Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 25 21 20

Die Qualitäten aus Küche und
Keller befriedigen jeden Gast!

Familie H. Kaiser



In Treue fest

bleiben die Gäste,
befriedigt sie das Mahl und
der Wein.
Meine Gäste sind es!

AARAU + Hotel Aarauerhof

Direkt am Bahnhof
Restaurant • BAR • Feldschlößchen-Bier
Tel. 239 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy

Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden

Mr. et Mme. Dupont
speisen mit Vorliebe im

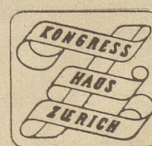
Du Pont
Zürich beim Hauptbahnhof
Die Küche ist prima!
Nur gute Weine! Sternbräu
Tel. 271822/258355 Fl. Hew

Einst Karl Wüst
und sein Orchester

Jetzt Karl Wüst
und seine LATERNE

Klassisch geführt wie einst

jetzt Aarau, Rathausgasse 15
Tel. (064) 2 35 76



Kongreßhaus
Zürich
Tel. 27 56 30

Das Haus für alle Anlässe